

110-4/365

20 lister

Krab. 253.

ST M

IV. L - 17 /45.

IV. L - 19 /45.

IV. L - 20 /45.

Prag, den 7. April 1945

Geführer des KLV

Der Aushörslehrgang im FN-Lager Dobschichowitz für die Adolf Hitler-Schulen mußte durch die Verlegungsmaßnahmen abgebrochen werden. Ab 11.4.1945 werden die Lehrgänge für den Unterführer-nachwuchs für die Banne Prag, Pilsen und Tabor fortgesetzt.

IV. Verpflegung : für die Zeit vom 31. März 1945 - 6. April 1945
Folgende Mangelwaren wurden zugeteilt durch die Reichsjugendführung :

- 16.000 kg Süßwaren, : I. Bewerungen
- 6.000 kg Obstkonserven (Böhm.-Mähr. Verband)
- 50.000 Do. Gemüsekonserven (RJT)
- 300 Fässer Gurken (Böhm.-Mähr. Verband)

V. Planung :

Die gesamten Lager aus dem KLV-Bannbereich Iglau und ein großer Teil der Lager aus dem KLV-Bannbereich Königgrätz werden, sobald transportmäßig möglich, nach dem Gebiet Bayreuth und Hochland ver. gt.

Becker
(Becker)
Bannführer.

10
4
30

II. Gesundheitsdienst :
Scharfschütze :
Diphtherietote :
Operationen :
verschiedene kleinere Unfälle :
1 Todesfall KLV-Klinik Prag, Endocarditis (wurde bereits
gesondert gemeldet)

3
-
-
22

32286



III. Führung :
Führerabteilung :
Führerabteilung :
Führerabteilung :
Führerabteilung :
Der Kriegsdienst der Oberschulklassen beim Bannführer
Betreuung der Lazarett- und Wundheilanstalten
fortgesetzt.

Aus dem KLV-Bannbereich Brünn sind durch die Auflockerungsmaßnahmen mit den Sondergruppen KLV 4037 und KLV 4038 alle KLV-Lager im Gas Gebiet Bayreuth verlegt worden. Die leer gewordenen Lager werden anderen Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Kampfwirtschaftskommission zur Verfügung gestellt.

St M W 8-17 a/42

Handwritten signature

Wochenbericht

- 4 APR 1945

für die Zeit vom 24. - 30. März 1945

I. Bewegungen:

Anzahl der KLV-Lager in Böhmen und Mähren einschließlich der Sonderlager (Reviere, Erholungslager usw.)	328 Lager
Vorhandene Plätze:	27.065 Plätze
Teillager in Jugendwohnheimen	11 Lager
Zahl der untergebrachten Jugendlichen zu Beginn der Berichtswoche:	19.167 JgdI.
Abgang:	24 "
Belegungsist am Ende der Berichtswoche:	19.143 "
Veränderungen im Belegungssoll + :	450 Plätze
Abgegebene Lager mit:	25 Lager 1.935 Plätzen

II. Gesundheitsdienst:

Scharlachfälle:	15
Diphtheriefälle:	6
Tbc-Erkrankungen:	1
Operationen:	39
1 Fall von epidemischer Hirnhautentzündung in Luhatschow.	1
Oberschenkelamputation (Zeitzünder-Unfall):	1
verschiedene kleinere Unfälle	
1 Todesfall im KLV-Lager Dobschichowitz	
4 Todesfälle im KLV-Lager Hostomitz (bereits gesondert gemeldet)	

III. Führung:

Führerneueinsatz:	1
Führerablösung:	4
Führerinnenneueinsatz:	2
Führerinnenablösung:	1
Teilnahme am Vorausleselehrgang für Adolf-Hitler-Schüler in Dobschichowitz:	41
Teilnahme am Führerinnennachwuchslager in Slenitz:	51

Der Kriegseinsatz der Oberschulklassen beim Bahnhofsdienst zur Betreuung der Lazarett- und Flüchtlingstransporte wird weiter fortgesetzt.

b.w.

Zimm Vorjann
1. IV 1945

St. M. IV L - 17/45

Bohm, den 27. März 1945

Am 25.3.1945 wurden in den Lagern die Verpflichtungsfeiern der 14 Jährigen durchgeführt. In allen Lagern wurde dieses feierlich begangen und bei fast allen Veranstaltungen zum grossen Teil gemeinsam mit der örtlichen Hitler-Jugend sprachen die Hoheitsträger aus diesem Anlass zur Jugend.

Im Führernachwuchslager in Dobschichowitz läuft zur Zeit ein Vorausleselehrgang für Adolf-Hitler-Schüler.

In den Schulentlasslagern befinden sich noch ca. 600 Jugendliche aus dem Gebiet Ruhr-Niederrhein. Im Höchstfalle kann noch mit einem Abgang von 100 Jugendlichen an die Evakuierungsorte der Eltern bzw. an den Wohnsitz von Pflegeeltern gerechnet werden. Die noch zurückbleibenden ca. 500 Jugendlichen werden der Sozialabteilung der Befehlsstelle Böhmen-Mähren übergeben, damit diese Jungen in das Berufsleben überführt werden können. Die Unterbringung erfolgt dann zum grossen Teil in Jugendwohnheimen.

IV. Verpflegung:

Folgende Mangelwaren wurden zugeteilt:

- 4.000 kg Aprikosen
- 5.000 kg Sultaninen
- 60.000 Dosen Gemüsekonserven
- 900 kg Hülsenfruchtsuppe
- 1.500 kg Vanille-Fruchtsuppe
- 1.500 kg Diätomin
- 4.000 kg Beromaril-Nährstangen

V. Planung:

Weitere Verlegungen von KLV-Lagern aus den Bannbereichen Königgrätz und Iglau nach dem westlichen Teil Böhmens vorgesehen.

Da die Wehrmacht das KLV-Grosslager Gross-Meseritsch beansprucht, werden die 500 Mädels dieses Standortes mit 41 Lehrkräften und 9 Bdm-Führerinnen am 3.4.1945 in das Aufnahmegebiet Bayreuth verlegt.

Becker

(Becker)
Bahnführer



St. M. v. 1945



Prag IV, am 21. August 1944.
Toskana-Palais
Ruf Nr. 083/3437

3

Der Beauftragte des Deutschen Staatsministers
für die Erweiterte Kinderlandverschickung
in Böhmen und Mähren

Ministeramt
Prag: 22. AUG. 1944

An den
Herrn Staatsminister,
SS-Obergruppenführer K.H. Frank,
Prag IV.
Czernin-Palais

Betr.: St.M. IV L - 19 c/44.

Obergruppenführer !

Die Unterrichtung der Befehlsstelle durch das Presse- und Propagandaamt der Reichsjugendführung in Berlin habe ich noch einmal nachgeprüft und dabei festgestellt, dass die Befehlsstelle tatsächlich ganz kurzfristig vorher vor die vollendete Tatsache eines Besuches der Reichsschulen in Podiebrad gestellt und gebeten wurde, in Prag Quartier zu bestellen.

Da die Reichsjugendführung sich bisher immer sorgfältig an die Weisung gehalten hat, bei Besuchen rechtzeitig vorher anzufragen, schlage ich vor, deswegen nicht an den Reichsjugendführer zu schreiben. Ich würde den Stabsführer der Reichsjugendführung ohne weiteres veranlassen können, eine nochmalige ausdrückliche Anweisung an die Aemter der Reichsjugendführung zu geben.

Es. ...
12398

Heil Hitler !

Krupp
Gebietsführer

Zimm Vorja 2.12.44 Mi.

St. M. IV L - 19 c/44

Prag, den 15. August 1944.

M
15. VIII. 1944

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Persönlich! Eigenhändig!

Pg. Kncop.

Den angeschlossenen Vorgang sende ich nach Kenntnis zurück. Ich halte es für wenig wahrscheinlich, daß das Presseamt der Reichsjugendführung ausländische Journalisten in das Protektorat entsendet, ohne zuvor Ihre Dienststelle zu verständigen. Ich fürchte, daß diese Mitteilung in Ihrer Abwesenheit eingegangen ist und es verabsäumt wurde, Sie entsprechend zu unterrichten. Sollte meine Annahme nicht zutreffen, würde ich mich veranlaßt sehen, an den Reichsjugendführer unter Schilderung des Sachverhaltes mit der Bitte heranzutreten, mein Ministerium rechtzeitig vorher zu verständigen, wenn ausländische Journalisten als Gäste der Reichsjugendführung das Protektorat besuchen sollen. Ich bitte um Ihre Stellungnahme.

US 880


2.) Wv. am 15.9.1944 bei mir.

5

Durchschrift mit 1 Anlage (Gegen Rückgabe) an
W-Operativgruppenführer Jacobi

14 JUL 1944	1488
Hauptstadt	<u>Persönlich! Eigenhändig!</u>
	Pg. Knosp.

mit Kenntnis und Auswertung.

Wie ich aus dem von Hauptbannführer Kessler für die Zeit vom 1. bis zum 7.7.d.Js. erstatteten KLV-Wochenbericht entnehme, sind ausländische Journalisten zum Besuch der KLV-Lager im Protektorat eingetroffen. Hier-
von bin ich mit keiner Zeile unterrichtet worden. Auch W-Sturm-
bannführer Wolf als der für die Presseangelegenheiten zuständige
Abteilungsleiter im Deutschen Staatsministerium wurde nicht
verständigt. Ein derartiges Verfahren ist unhaltbar. Ich bitte
letzmalig, mich über alle wesentlichen Vorkommnisse in der KLV auf dem
Laufenden zu halten - und zwar so rechtzeitig, daß ich noch die
Möglichkeit habe, mich einzuschalten.

L. A. I.

[Handwritten signature]
W-Hauptbannführer



gez. G i e s .

88310

14 JUL 1944
227P 88

Ministerial
 Eing.: 10 JULI 1944
 Juli 1944

Wochenbericht für die Zeit vom 1. - 7. Juli 1944

I. Bewegungen.

Anzahl der KLV-Lager im Protektorat Böhmen und Mähren einschließlich der Sonderlager (Reviere, Erholungsheime usw.) zu Beginn der Berichtswoche: 413 KLV-Lager

Vorhandene Plätze für Jugendliche: 32.755 Plätze

Anzahl der untergebrachten Jugendlichen zu Beginn der Berichtswoche: 25.305 Jugendl.

Zugang mit: 1 Sonderzug
 523 Jugendl.

Einzelrückführungen: 32 Jugendl.

Belegungsist am Ende der Berichtswoche: 25.796 Jugendl.

An Häusern wurden fertiggestellt: 4 Lager
 mit: 336 Plätzen

An Häusern wurden abgegeben: 1 Lager
 mit: 150 Plätzen

II. Gesundheitsdienst.

Gesamtzahl der erkrankten Jugendlichen: 2.009 Jugendl.

davon Neuerkrankungen: 1.635 "

Gesamtzahl der Revierkranken: 1.320 "

davon Neuerkrankungen: 1.061 "

Gesamtzahl der Krankenhauspatienten: 460 "

davon Neuerkrankungen: 181 "

Gesamtzahl der leichteren Unfälle: 87 Fälle

III. Ertüchtigung.

a) Körperliche Ertüchtigung.

Bannsportfest in Pilsen und Brünn.

Vorbereitung zum Gebietssportfest, Teilnahme der Lager mit Mannschaften und Einzelkämpfern.

Eingang von 20.000 Schuß KK- und 115.000 Schuß Luftgewehrmunition vom Gebiet Ruhr-Niederrhein

b) Kulturelle Betreuung.

Haus Arco Luhatschowitz instrumentiert Musik zu den Vorführungen der Mädel beim Gebietssportfest.

Vorbereitungen für das Sommerfest in Luhatschowitz.

20 Lager mit einer Bücherei versorgt.

Ausländische Journalisten eingetroffen

KLV-Lager Tschernoschitz Abendveranstaltung in der KLV-Klinik Prag-Reuth

KLV-Lager Smetana Luhatschowitz Aufführung "Der Neffe als Onkel" in Res.Zaz. II Prag-Reuth.

44. ...
 hier im ...
 ...

Handwritten notes and signatures in blue ink, including "Auf ...", "Prof. ...", and "M. v. L. ...".

Ministerium
10. Juli 1944

IV. Führung

- Neueinsatz aus den Gebieten Berlin und Mittelland und Wehrmacht an Führern: 10 Lagermannschf.
- BDM-Führerinneneinsatz: 12 Lagermädel.
- Abgang: (da Einsatz beendet) 2
- Zum Reichslehrgang für Lagermannschaftsführer nach Podiebrad: 9 Jugendl.
- Führerinnenschule in Slenitz: (Teilnahme am Lehrgang) 36 Führerinnen
- Lehrgang im Hauswirtschaftl. Ertüchtigungslager: 50 Jungmädel
- Lehrgang für Lagerleiter in Podiebrad: 25 Lagerleiter u. /innen
- Inspekteur für Böhmen, Stammführer Gegenfurtner, zum Gebiet Hochland versetzt, Ersatz noch nicht vorhanden.
- Geff. Thomany als Bammlagermannschaftsführer in Podiebrad eingesetzt.
- Alle Lagermannschaftsführer aus Böhmen und Mähren wurden zum Gebietsführerlager nach Prag-Troja einberufen.

V. Verpflegung

- Ausarbeitung der neuen Lebensmittelanforderungen und der entsprechenden Anweisungen.
- Regelung der Rationssätze für Marschverpflegungen.
- Vorbereitungen für das Gebietsportfest.
- Regelung der Verpflegung für Sommerlager.

VI. Beschwerden

Beschwerden sind keine nennenswerten eingegangen, lediglich einige über Verpflegung, die aber sofort erledigt werden konnten.

VII. Gesamteindruck

Die Jugendlichen machen einen frischen und sauberen Eindruck. Stimmung in den Lagern ausgezeichnet.

VIII. Planung für die kommende Woche:

- Beteiligung von 3.500 Jungen und Mädchen am Gebietsportfest in Budweis.
- Fertigstellung des KLV-Führernachwuchslagers in Rostok.
- Aufnahme von 2.900 Jugendlichen aus dem General-Gouvernement.

98318

Prag, den 7. Juli 1944



Hauptmannführer

[Handwritten signature]

13 VII 1944

M. VII 1944

(S) Durchschrift mit 1 Anlage (gegen Rückgabe) an
H-Operativbannführer Jacobi
Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

zur Kenntnis und Auswertung

Persönlich! Eigenhändig!

Pg. Knoop.

Wie ich aus dem von Hauptbannführer Kessler für die Zeit vom 1. bis zum 7.7.d.Js. erstatteten KLV-Wochenbericht entnehmen, sind ausländische Journalisten zum Besuche der KLV-Lager im Protektorat eingetroffen. Hier von bin ich mit keiner Zeile unterrichtet worden. Auch H-Sturbannführer Wolf als der für die Presseangelegenheiten zuständige Abteilungsleiter im Deutschen Staatsministerium wurde nicht verständigt. Ein derartiges Verfahren ist unhaltbar. Ich bitte letztmalig, mich über alle wesentlichen Vorkommnisse in der KLV auf dem Laufenden zu halten - und zwar so rechtzeitig, daß ich noch die Möglichkeit habe, mich einzuschalten.



71280

4a

13. VII. 1944

2.) Durchschrift mit 1 Anlage (gegen Rückgabe) an
H-Obersturmbannführer Jacobi
Kanfert setze auf besonderen Befehl:
zur Kenntnis und Auswertung.

13. VII. 1944

Personliche Eckenblätter

Fr. Knopp.

Wie ich aus dem von Hauptsturmführer Kessler für die
Zeit vom 1. bis zum 7. d. d. ersetzten KIV-Wochen-
bericht entnehmen, sind ausländische Journalisten zum
Hoch der KIV-Lager im Protektorat eingetroffen. Hier-
von bin ich mit keiner Zeile unterrichtet worden. Auch
H-Sturmbannführer Wolf als der für die Presseangelegen-
heiten zuständige Abteilungsleiter im Deutschen Staats-
ministerium wurde nicht verständigt. Ein derartiges
Verfahren ist dem Unterzeichner am 20. V. 1944 (W. v. B. z. B. z. B.) nicht
über alle wesentlichen Punkte bekannt. Wiederholtgelegt am 26.7.44
Ist es möglich, daß ich noch die Möglichkeit habe, mich einzuschalten,
und zwar so rechtzeitig, daß ich



98317

Der Beauftragte des Deutschen Staatsministers
für die Erweiterte Kinderlandverschickung
in Böhmen und Mähren

8
Prag IV, den 7.IV.1945.
Toskana-Palais,
Tel. 093, Kl.3437.



An den
Herrn Staatsminister,
SS-Obergruppenführer K.H.F r a n k ,
P r a g IV.
Czernin-Palais

Betr.: Todesfälle durch Blindgänger.

Obergruppenführer !

In Ergänzung der vorläufigen Meldung vom 26.März 1945 über den tödlichen Unfall von 4 Jungen durch Blindgänger teile ich mit:
Die genauen Personalien der verstorbenen Jungen lauten:

1. Adolf D a m e s , geb. 6.10.1930,
wohnhaft Duisburg, Posadovskyplatz 24,
Vater Christian Dames, Hochofenarbeiter,
2. Günther L i c h t , geb. 4.8.1931,
wohnhaft Herne, Ringstr. 105,
Vater Ludwig Licht (tot), Mutter Anna Licht,
3. Hans H e r s t e l l (nicht Hersfeld wie
nach telefonischer Durchgabe mitgeteilt),
geb. 26.1.1931, wohnhaft Recklinghausen,
im Timpen 4, Vater Franz Herstell, Maurer,
4. Erwin W i c z o r e k , geb. 17.2.1934,
wohnhaft Duisburg, Schlieffenstr.31 bei seinem
Onkel Franz Wiczorek, W. ist Vollwaise.

Die Personalien des 5. und einzig überlebenden Jungen, bei dem eine Oberschenkelamputation durchgeführt wurde, lauten:

Manfred R o g m a n n , geb. 29.11.1931,
wohnhaft Essen-Steele, Briefzeile 15,
Vater Karl Rogmann, Arbeiter.

Der KLV-Inspektionsarzt, Stabsarzt Dr. G e r t l e r , besuchte
am nächsten Tage den Jg. R o g m a n n im Krankenhaus Beraun.

Zinn
12. IV. 45

Im Lager Hostomitz führte er eine Untersuchung durch und gibt darüber nachstehendes Protokoll :

"Das Protokoll wurde aufgestellt durch den Inspektionsarzt der KLV, Stabsarzt Dr. Gertler, auf Grund der Aussagen des Lagerleiters Karl Sauer, geb. am 21.4.1891 in Essen, Lagerleiter seit dem 18.8.1944 und des Lagermannschaftsführers Helmut Schulze, Gefr. d. Res., geb. am 3.8.24 in Brandenburg und der Lagerschwester, DRK-Helferin Edith Schneider, geb. 17.2.1927 in Essen.

Am 25.3.45 gegen 12.30 Uhr bemerkte der Lagerleiter, dass feindliche Flugzeuge in grösserer Zahl das Lager überflogen. Gegen 13.00 Uhr, das Lager war gerade beim Mittagessen, fielen in der Nähe des Lagers (etwa 1 km südlich und 1 km nordöstlich eine Reihe Bomben. Danach war von dem Fliegerangriff nichts mehr festzustellen. Gegen 14.00 Uhr liess die tschechische Polizei melden, dass auf der Strecke zwischen dem Lager und dem Ort Hostomitz Zeitzünder im Felde lägen. Der Lagerleiter rief die Jungen des Lagers zusammen und belehrte sie über das Verhalten gegenüber Blindgängern und Zeitzündern, wie es bereits mehrfach vorher geschehen war. Das Lager besteht aus 28 Hilfsschülern grösstenteils im Alter von 11 bis 14 Jahren. Der Lagerleiter verbot den Jungen das Betreten des betreffenden Geländestreifens. Um 14.30 Uhr überzeugte sich der Lagerleiter persönlich, dass die Stelle, an der die Zeitzünder lagen, abgesperrt und durch Schilder gekennzeichnet war. Von den Insassen des Lagers war niemand in der Nähe dieser Stelle zu sehen, dagegen befand sich eine Reihe grössere Zahl von tschechischen Personen in der Nähe dieses Platzes. Beim Kaffee gegen 16.00 Uhr schärfte der Lagerleiter den Jungen noch einmal das Verbot, in die Nähe der Zeitzünder nicht zu gehen, ein. Die Jungen spielten am Bach unmittelbar beim Lager und in den Tagesräumen. Gegen 18.00 Uhr hörte man im Lager eine laute Detonation. Kurze Zeit später meldete ein vorübergehender Mann, dass einige Jungen des Lagers, die mit dem Blindgänger gespielt hätten, schwer verletzt seien. Der Lagermannschaftsführer und die Schwester (der Lagerleiter und Lehrer hatten sich für eine kurze Zeit vom Lager entfernt) eilten sofort an die Unfallstelle und fanden dort drei verunglückte Jungen vor.

Bei dem Jungen Adolf Dames aus Duisburg, Posadovskyp1.24 war durch schwere Schädelverletzung bereits der Tod eingetreten, bei dem Jungen Günther Licht aus Herne, Ringstr. 105, hatte ebenfalls eine schwere Schädel- und Gesichtsverletzung bereits zum Tode geführt. Bei dem Jungen Hans Hersteil aus Recklinghausen, Im Timpen 4, war der Tod durch schwere Brust- und Bauchverletzung eingetreten. Der Junge Erwin Wiczorek aus Duisburg, Schlieffenstr. 31, verstarb wenige Minuten später, ebenfalls infolge einer schweren Brust- und Schulterwunde. Der Junge Manfred Rogmann aus Essen-Steele, Briefzeile 15, hatte eine sehr schwere Wunde am linken Oberschenkel, die zunächst nicht sehr stark blutete. Dagegen lagen mehrere Knochenstücke neben dem Verletzten auf der Erde. Die

Schwester legte sofort einen Notverband an. Nach 10 Minuten erschien der Lagerarzt MUDr. W o j t i s c h e k . Er überzeugte sich, dass keine wesentliche Blutung vorlag und veranlasste die Ueberführung des Verletzten in das allgemeine Krankenhaus in Beraun. Der Transport erfolgte kurze Zeit danach mit dem Auto des Bewirtschafters. In Beraun wurde sofort die Amputation des linken Oberschenkels vorgenommen.

Gegen 19.30 Uhr, als der Lagerleiter in das Lager zurückkehrte, veranlasste die tschechische Gendarmerie, die etwa 1 Stunde vorher an der Unfallstelle erschienen war, die Ueberführung der Leichen in die Leichenhalle auf dem Friedhof zu Hostomitz. Der Lagerleiter versuchte sofort ein Blitzgespräch zur KLV-Dienststelle Prag, konnte jedoch keine Verbindung erhalten. Er verständigte daraufhin den Bannbeauftragten, Hauptgefolgschaftsführer Q u i t t k a t , telefonisch und gab Telegramme an den Gebietsbeauftragten KLV in Prag und die Gaubeauftragten in Essen, Münster und Bochum und an die Reichsjugendführung auf.

Die Beerdigung der Verunglückten soll nach Freigabe der Leichen in Hostomitz erfolgen.

Der Jugendliche R o g m a n n wurde am 26.3.45 in Beraun vom Gebietsarzt besucht. Es besteht noch immer Lebensgefahr. Sobald der Jugendliche transportfähig ist, wird er in die KLV-Klinik nach Prag verlegt.

Vorgelesen, genehmigt u. unterschrieben:
im Entwurf gez.: Sauer, Lagerleiter,
Edith Schneider, Lagerschwester,
Helmut Schulze, Lagermannschaftsführer
geschlossen: gez. Dr. Gertler
Stabsarzt und Gebietsarzt."

Da Bannführer B e c k e r sich am selben Tage auf Inspektion in diesem Bereich befand und über den Unfall unterrichtet wurde, suchte er ebenfalls den Jungen im Krankenhaus auf und vernahm die beteiligten Führungskräfte im Lager.

Zu dem Protokoll von Stabsarzt Dr. G e r t l e r wird von ihm ergänzt:

"Es handelt sich bei allen Beteiligten um Hilfsschüler. Bei einer kurzen Befragung im Krankenhaus gab der Jg. R o g m a n n an, dass sie an diesem Tage zweimal gewarnt worden seien und sie trotz Verbot die gefährliche Stelle aufgesucht hätten. Sie hätten die anscheinend leichten Bomben mehrfach aneinander geworfen, "bis sie warm geworden seien und es dann einen Knall gab." Vorher haben tschechische Jugendliche die Bomben aus einiger Entfernung mit Steinen beworfen. Sie sind jedoch fortgelaufen, als die deutschen Jungen sich in dieser Form mit den Bomben beschäftigten.

Zum gesamten Vorgang hat die deutsche Polizei die entsprechenden Vernehmungen durchgeführt. Gegen die Beteiligten wird ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, wozu der Leiter des HJ-Gerichtes mit dem Oberstaatsanwalt Verbindung aufnehmen wird.

11

Es handelt sich dabei vor allem um die Frage, ob der Lagerleiter nach Kenntnis über das Vorhandensein der Blindgänger durch eine entsprechende Dienst- oder Freizeitgestaltung dafür sorgen musste, dass kein Jugendlicher sich vom Lager entfernen konnte, bis er von der Beseitigung der Bomben Nachricht erhielt. Wie ersichtlich, genügten die beiden Ermahnungen und die Freizeitgestaltung innerhalb und ausserhalb des Hauses nicht.

Auf Befragen erklären Lagerleiter und Lagermannschaftsführer, dass sie darüber in dieser Form nicht nachgedacht hätten, sondern geglaubt haben, dass ihre zweimaligen Belehrungen und Verbote an diesem Tage genügten."

Auf luftschutzmässiges Verhalten und Behandlung von Blindgängern, abgeworfenen Gegenständen von Flugzeugen, sowie Belehrung über Auffinden von Flugzeugresten ist auch in letzter Zeit mehrfach in meinem Appellblatt und Nachrichtenblatt hingewiesen worden.

Dieser Unfall wird im nächsten Nachrichtenblatt ausführlich dargestellt werden mit dem Hinweis, dass die Lagerleiter nach dieser Klarstellung über ihre Verantwortlichkeit in Zukunft unter allen Umständen zur Verantwortung gezogen werden.

Heil Hitler !

18883



Kubog

Gebietsführer

Prag IV, Toscana-Palais, am 26. März 1945
Telefon 093, Klappe 3525

12

**Der Beauftragte
für die
Erweiterte Kinderlandverschickung
in Böhmen und Mähren**

Der Dienststellenleiter

Ministerial

26. MRZ. 1945

NSDAP/Reichsjugendführung
Befehlsstelle Böhmen und Mähren
Eingang 30. MRZ. 1945

An den
Herrn Staatsminister,
1/4-Obergruppenführer und
General der Waffen-1/4 K.H. Frank,
Prag IV,
Czernin-Palais

Betr.: Todesfälle durch Blindgänger.

Obergruppenführer !

Ich erstatte hiermit folgende vorläufige Meldung :

Der Bannbeauftragte KL des Bannbereiches Pilsen, Hauptgefolgschaftsführer Quittkat, teilt telefonisch mit :

" Am 25.3.1945 sind im KLV-Lager Hostomitz, Pension Zator, 4 Jugendliche durch Explosion eines Blindgängers ums Leben gekommen. Nach Meldung des Lagerleiters Sauer sind am 25.3.1945 in Hostomitz und Umgebung Bomben gefallen, u.a. auch Blindgänger in der Nähe des Lagers (Entfernung 1 - 1,5 km). Folgende Jungen sind trotz Verbot an die Abwurfstelle des Blindgängers gegangen und sind bei Explosion des Blindgängers tödlich verunglückt :

- Jg. Adolf Dames, Duisburg, Posadowskyplatz 24
- Jg. Günther Licht, Herne, Ringstr. 105
- Jg. Hans Hersfeld, Recklinghausen, Im Timpen 4
- Jg. Erwin Wieczorek, Duisburg, Schlieffenstr. 31

Der Jg. Manfred Rogmann, Essen-Steele, Briefzeile 15, ist schwer verunglückt in das Bezirkskrankenhaus Beraun überführt worden. Ihm wurde das linke Bein bis zum halben Oberschenkel amputiert. Nach heutiger Nachfrage wäre das Befinden befriedigend."

b.w.

St. M. IV L-19/45

5.1/IV
j. 11. 1945

120



Prag IV. Telefon... am 26. März 1942
Telefon 888. Klasse

Der Bezirksrat
für die

Eine telefonische Verständigung der Dienststelle mit dem Lagerleiter war nicht durchführbar. Der KLV-Inspektionsarzt, Stabsarzt Dr. G e r t l e r , hat sich sofort mit einem Fahrzeug in das Lager und in das Krankenhaus begeben.

Nach Abschluss der Untersuchung wird umgehend ausführlich berichtet.

An den
Herrn Staatsminister,
H-Operngroupenführer und
General der Waffen-K. H. T. r. a. m. K.
Heil Hitler!

(Becker)
Bannführer.



69383

Ich erstatte hiermit folgende vorläufige Meldung:
Der Bannbezirksrat KLV...
sachstatlicher...
" Am 25.3.1942...
4 Jugendliche durch Explosion...
gekommene. Nach Meldung des Lagerleiters...
25.3.1942 in Hostowitz und Umgebung...
auch Blindgänger in der Nähe des Lagers...
Folgende Jungen sind trotz Verbot an die Abwärtstafel des...
Blindgängers gegangen und sind bei Explosion des Blindgängers...
tötlich verunglückt:
Jg. Adolf D a m e s , Datschke, Postgeweykstraße 24
Jg. Günther L i o t , Heine, Ringstr. 105
Jg. Hans H e r s e l d , Necklinghausen, Im Timpen 4
Jg. Bruno W i e s e r o k , Datschke, Seifelnstr. 37
Der Jg. Manfred K o g w a n n , Baasen-Stecke, Kriegerstr. 15,
hat schwer verunglückt in das Bezirkskrankenhaus...
führt worden. Ihm wurde das linke Bein bis zum halben Ober-
schenkel amputiert. Nach heutiger Nachtrage wäre das Bein
bedrohend."

Fernschreibstelle

Three empty boxes for station identification.

DL Staatsmin. Nr. 6087

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum:

19

Datum:

12.4. 19 45

um:

20 35

um: Minister
an: 13 APR. 1945
durch:
Rolle:

von:

Frank (Lusk)

durch:

Reichardt

Bemerkte:

Fernschreiben:

RVST BLN NR 2444 12/4 1945 =

Posttelegramm:

von:

Fernspruch:

AN DEUTSCHEN STAATSMINISTER BOHEMEN UND MAEHREN IN

Bemerkte für Beförderung vom Absender auszufüllen

-- P R A G -- =

(Bestimmungsort)

LIEBER KAMERAD FRANK.

AUF IHR FERNSCHREIBEN VOM 9.4.1945 FOLGENDES:

1.) BEREITS AUS MEINEM FERNSCHREIBEN VOM 2.4.45 ERGIBT SICH GANZ KLAR, DASS FUER DIE DEUTSCHE BEVOELKERUNG DES PROTEKTORATS EINSCHLIESSLICH DER DORT BEFINDLICHEN FLUECHTLINGE RAUM BEREITGESTELLT WERDEN MUSS, FALLS SICH HIERFUER DIE MOEGlichkeit MERGIBT. DIE TRANSPORTPLANUNG WURDE GERADE AUS DIESEM GRUNDE IN DIE WEGE GELEITET. ALLERDINGS ERGIBT SICH AUS DEM ANGEFUEHRTEN FERNSCHREIBEN, DASS DIE BESTIMMUNG VON AUFNAHMEGAEUEN AUF LAENGERE ZEIT IM VORAUSS ANGESICHTS DER STAENDIG WECHSELNDEN LAGE VOELLIG UNMOEGLICH

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

1.) JEDOCH WIRD UND MUSS IM GEGEBENENFALL EINE SICHERUNG DER IN IHREM GAU BEFINDLICHEN DEUTSCHEN BEVÖLKERUNG VOR EINEM ZUGRIFF AUS DEM OSTEN ERFOLGEN. ZIFF. 2 IHRES FS VOM 7.4.1945 MUSS ALSO AUF EIN MISSVERSTÄNDNIS BERUHEN.

2.) DIE NOTWENDIGKEIT, DASS IM PROTEKTORAT ZUNÄCHST DIE ANKOMMENDEN FLÜECHTLINGE AUFGEFANGEN WEREN MÜSSEN, ERGIBT SICH DARAUSS, DASS AUS TRANSPORTGRÜNDEN DER ABFLUSS NACH WESTEN NUR BESCHRÄNKT, DER ZUFLUSS AUS DEM OSTEN JEDOCH STOßWEISE GESCHIEHT. HIER MUSS DAS PROTEKTORAT DURCH SEINE GEOGRAPHISCHE LAGE GLEICHSAM ALS PUFFER WIRKEN. ICH HABE ERNEUT VERANLASST, DASS IHNEN LAUFEND ZIELSTATIONEN BEKANNT GEGEBEN WERDEN. EINE ENTLASTUNG BEI DER VORÜBERGEHENDEN UNTERBRINGUNG WIRD DIE FREIMACHUNG DER KLV-LAGER BRINGEN.

3.) DER REICHSFÜHRER HAT SICH NUNMEHR AUSDRÜCKLICH MIT DEN VON IHNEN BEZÜGLICH MAHR. OSTRU, BRUENN UND OLMÜTZ ANGEORDNETEN MASSNAHMEN EINVERSTANDEN ERKLÄRT. DIESE FLÜECHTLINGE MÜSSEN EINSTWEILEN IM EIGENEN BEZIRK AUFGEFANGEN WERDEN. ICH HABE JEDOCH KEINE BEDENKEN, WENN SIE ZUNÄCHST MIT DEN ÜBRIGEN OSTFLÜECHTLINGEN LAUFEND ABTRANSPORTIERT WERDEN, SO DASS MAN HIER MIT EINER GESAMTZAHL RECHNEN KANN. DIE DURCHSCHLEUSUNG AUS DEM PROTEKTORAT ERFOLGT Z. ZT. IN ERSTER LINIE NACH WÜRTTEMBERG, TEILWEISE AUCH NACH SCHWABEN. SOBALD SICH DIE LAGE IM SÜDOSTEN ÜBERSIEN LÄSST, HOFFE ICH, IHNEN WEITERE GAUE ZUWEISEN ZU KÖNNEN.

4.) FÜR DIE KLV GILT FOLGENDES:

KLV-LAGER IM DORTIGEN BEZIRK WERDEN DURCH BEAUFTRAGTE KLV

15

Fernschreibstelle

[] [] []

DL. Staatsam. Nr. 4087

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum:

Datum:

19

um

um:

an:

von:

durch:

durch:

Rolle:

Bemerkte:

GERAEUMT. REIHENFOLGE HIERBEI:

1. DRINGLICHKEIT WEGEN MOEGLICHER FEINDBEDROHUNG
2. EINZELLIEGENDE LAGER
3. REST

AUFNAHME ERFOLGT IN DIESER REIHENFOLGE IN DEN GAUEN SCHWABEN, TIROL, HOCHLAND, BAYREUTH.

FUER ABTRANSPORT WERDEN 13 BIS 14 ZUGGARNITUREN BENOETIGT. BITTE BEI BEREITSTELLUNG HILFELEISTUNG ZU GEBEN.

ABTRANSPORT DER EINZELNEN ZUEGE ERFOLGT, SOBALD AUFNAHMEGEBIETE BEREITSCHAFT MELDEN UND IST BIS 30.4. ZU BEENDEN. FREIWERDENDE PLAETZE KOMMEN HAUPTSAECHLICH FUEH WEHRMACHT (LAZARETTE) WEHRERTUECHTIGUNG UND FLUECHTLINGSBETREUUNG IN FRAGE.

KLV HAT ANGEWIESEN, DASS FESTE EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE (OEFEN, W BETTGESTELLE, SCHRAENKE) BELASSEN WERDEN.

HEIL HITLER IHR STUCKART.

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

o.w.

Geheim

12. IV. 1945

Das bei einem Feindvorstoß die KLV-Lager als Schutzort für die Kinder der tschechischen Bevölkerung zu dienen. Die Abtransporte könnten in den nächsten Tagen durchgeführt werden. Die KLV-Dienststelle festzulegen. Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie mir die entsprechenden Beschlüsse mitteilen könnten. Die Abtransporte erfolgen von welchem Zeitpunkt an der Abtransport erfolgen kann.

1.) KR-Blitz-FS:
 An Herrn
 Gauleiter Wächtler,
 Bayern
 Nachrichtlich an
 a) Herrn Oberlandrat-Inspekteur Dr. Blaschek,
 Prag.

- und
- b) Gebietsführer Knoop,
 Prag.

! r e i t i e r H e i l i e H

Sehr geehrter Parteigenosse Wächtler !

Sie hatten sich seinerzeit bereit erklärt, mobmäßig 17.000 KLV-Kinder aus dem Protektorat in Ihrem Gau aufzunehmen. Die augenblickliche Situation zwingt dazu, das Protektorat beschleunigt von KLV-Lagern freizumachen. Ich weiß, daß die Durchführung der Vereinbarung für Sie heute mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. Trotzdem muß ich Sie dringend bitten, an Ihrer Zusage festzuhalten. Es wäre vor der Nation nicht zu verantworten, wenn bei einem angesichts der Entwicklung der militärischen Lage im Osten und Südosten des Protektorats möglichen Feindvorstoß Tausende von deutschen Kindern in die Hände der Sowjets fielen. Hinzukommt,

16a

Geheim

daß bei einem Feindvorstoß die KLV-Lager auch Angrif-
 fen der tschechischen Bevölkerung ausgesetzt wären.
 Die Abtransporte könnten in den nächsten Tagen durch-
 geführt werden. Es würden sechs Züge bis Furth i. W.
 gefahren und müßten dort übernommen werden. Die Ein-
 zelheiten wären zweckmäßigerweise zwischen Ihrer
 und meiner KLV-Dienststelle festzulegen. Ich wäre
 dankbar, wenn Sie mir durch KR-Fernschreiben bestä-
 tigen würden, daß Sie bei Ihrer Zusage bleiben und
 von welchem Zeitpunkt an der Abtransport erfolgen
 kann.

und

b) Geflehtener Knopf,

Prag.

Heil Hitler!

Sehr geehrter Parteigenosse Wächter!

Sie hatten sich schriftlich bereit erklärt, mögliche
 Maßnahmen zu ergreifen, um den Protesten in Ihrem Gau
 entgegenzutreten. Die augenblickliche Situation zwingt dazu,
 das Protestbüro beschleunigt von KLV-Lagern freizuma-
 chen. Ich weiß, daß die Durchführung der Vereinbarung
 für Sie heute mit grossen Schwierigkeiten verbunden
 ist. Trotzdem muß ich Sie dringend bitten, an Ihrer
 Zusage festzuhalten. Es wäre vor der Nation nicht zu
 verantworten, wenn bei einem angedachten der Entwicklung
 der militärischen Lage im Osten und Südosten des Pro-
 tektorats möglichen Feindvorstoß Tausende von deutschen
 Kindern in die Hände der Sowjets fallen. Hinzukommt,
 2.) Zum Vorgang.

58425

Der Beauftragte des Deutschen Staatsministers
für die Erweiterte Kinderlandverschickung
in Böhmen und Mähren

Prag IV, den 7.4.1945

Aktenvermerk an den
===== Chef des Ministeramtes
Herrn Min.Rat Dr. G i e s
Prag IV

Der Herr Staatsminister beabsichtigt aufgrund der heute Vormittag geführten Unterredung, sofort Gauleiter Wächtler anzurufen und mit ihm auf möglichst gütlichem Wege zu vereinbaren, daß 18 000 Jugendliche der KLV an die Grenze der Bayrischen Ostmark transportiert werden. (Leitstelle des Gebietsbeauftragten der KLV der Bayrischen Ostmark befindet sich in Furth i.Wa.). Von diesen Jugendlichen können 5000 - evtl. auch mehr - nach München-Oberbayern weitertransportiert werden.

Der Herr Staatsminister will versuchen, für wenige Tage, unter Ausschaltung ziviler Ansprüche, einige Zuggarnituren für den Pendelverkehr mit dem Gau Bayr.Ostmark freizumachen.

28487
Kwog
Gebietsführer

E i l t !

Sofort auf den Tisch !

Prag, den 9. April 1945.

Verlagerung der KLV-Lager.

Geheim

KR-FS:

An
H-Obergruppenführer
Staatssekretär Dr. Stuckart,
B e r l i n .

Nachrichtlich an

- a) H-Oberführer Dr. Weinmann,
Prag.
 - b) H-Sturmbannführer Wolf,
Prag.
 - c) Herrn Ministerialdirigenten Danco,
Prag.
 - d) Herrn Oberlandrat-Inspekteur Dr. Blaschek,
Prag.
 - e) H-Standartenführer Fischer,
Prag.
 - f) Herrn Oberbereichsleiter Kubelke,
Prag.
 - g) Gebietsführer Knoop,
Prag.
 - h) H-Obergruppenführer und
General der Waffen-H und der Polizei Hildebrandt,
Kolin,
- und
- i) H-Gruppenführer und
Generalleutnant der Polizei Hitzegrad,
Kuttenberg.

Lieber Kamerad Dr. Stuckart !

Auf Ihr Fernschreiben vom 7.4.d.Js. - Nr. 1178 erwidere ich:

1. Nach der Ihnen bekannten Entscheidung des Führers, die für mich allein maßgebend ist, ist das Aufnahmesoll des Protektorats auf 300.000 Flüchtlinge festgelegt. Jede zusätzliche Aufnahme muß ich aus meiner Verantwortung heraus ablehnen. Eine Weiterschleusung durch das Protektorat werde ich mit allen Mitteln fördern unter der Voraussetzung, daß die Abnahme an der Protektoratsgrenze gewährleistet ist. Andernfalls werde ich den Durchzug sperren. Ich wäre dankbar, wenn nunmehr alle Versuche, die Führerentscheidung zu durchbrechen, eingestellt würden. In Übereinstimmung mit Generalfeldmarschall Schörner halte ich einen neuerlichen Flüchtlingsstau im Protektorat im Hinblick auf dessen nächstzeitige Aufgaben für völlig unverträglich.
2. Die Parteiverbindungsstelle in Böhmen und Mähren hat vom Hauptamt der NS-Volkswohlfahrt die Mitteilung erhalten, daß Aufnahmegebiete für die deutsche Bevölkerung des Protektorats einschließlich des Flüchtlingszuwachses nicht zugewiesen werden. Wieweit diese Meldung zutrifft, vermag ich nicht nachzuprüfen. Ich müßte gegen eine derartige Behandlung der deutschen Menschen im hies. Raum auf das schärfste protestieren. Für eine politische Auffassung, die den letzten Rest des deutschen Volkstums im Südosten nach dem Beispiel Siebenbürgens dem sicheren Untergang ausliefert, hätte ich keinerlei Verständnis. Ein Durchsickern dieser Absicht würde schlagartig panikartige Zustände mit unübersehbaren politischen und militärischen Folgen auslösen. Bislang war ich übrigens auf Grund der Verhandlungen mit Ihrem Ministerium davon ausgegangen, daß der Gau Oberdonau und andere Gane als Aufnahmegebiete vorgesehen seien.

Ich bitte dringendst, nunmehr endlich im Rahmen der Reichsplanung auch den Deutschen im Protektorat Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und für 400.000 Menschen (100.000 einheimische Deutsche und 300.000 Flüchtlinge) Aufnahmeraum zu bestimmen.

3. In Böhmen und Mähren befinden sich noch rund 18.000 KLV-Kinder, die unbedingt sofort in angrenzendes Reichsgebiet verbracht werden müssen. Ein Zuwarten, bis unmittelbare Feindbedrohung eintritt, ist ausgeschlossen. Ich beabsichtige, in Anknüpfung an eine seinerzeit mit Gauleiter Wächtler getroffene Vereinbarung den Abtransport dieser Jugendlichen in den Gau Bayreuth in die Wege zu leiten. Die Verhandlungen mit Wächtler werde ich persönlich umgehend führen. Ich bitte Sie, auch Ihrerseits die entsprechende Planung vorzusehen und ihre Durchführung sicherzustellen.



15187

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank .